

KAL/Die PARTEI-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: 2021/0780

Eingang: 22.06.2021

Bereitstellung eines Grundstücks für den Ersatz-Neubau von Lehrlingswohnheimen

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	27.07.2021	34	x	
Hauptausschuss	21.09.2021	8	x	

Die Stadt Karlsruhe genehmigt kurzfristig dem Caritasverband Karlsruhe e.V. auf dem Grundstück 27258/1 an der Otto-Wels-Straße den dringend erforderlichen Ersatzneubau für die Ertüchtigung der Jugendgästehäuser Kettelerheim und St. Hildegard.

Sachverhalt / Begründung:

Die Lehrlingswohnheime Kettelerheim und St. Hildegard müssen in naher Frist durch einen Neubau ersetzt werden. Insgesamt handelt es sich um 200 Wohnheimplätze für Auszubildende, die im Rahmen des Blockunterrichts an verschiedenen Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten in Karlsruhe beschult werden. Die marode Bausubstanz und die veralteten Dop-pel- und Mehrbettzimmer (größtenteils noch mit Gemeinschaftsduschen) erfordern dringend umfangreiche Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen. Diese sind an beiden Häusern jedoch nicht wirtschaftlich realisierbar.

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. bemüht sich daher seit vielen Jahren um eine bauliche Alternative (idealerweise Ersatzneubau; ggf. Ersatzimmobilie) für seine beiden sanierungsbedürftigen Jugendgästehäuser mit einer Kapazität von jeweils ca. 100 Plätzen.

Es besteht akuter Handlungsbedarf!

Wegen des baulichen Zustandes beider Häuser muss schnell eine Lösung gefunden werden, da andernfalls die Gefahr besteht, dass zum Schuljahr 2023/24 ca. 100 Plätze für Blockschüler*innen beim Caritasverband Karlsruhe e.V. wegfallen.

Das Grundstück 27258/1 an der Otto-Wels-Str. (ca. 1600 qm) wurde bereits im Januar 2017 in Planungen des Caritasverbands einbezogen. Derzeit handelt es sich um eine asphaltierte Brachfläche, die ökologisch nicht sinnvoll genutzt wird. Auf dem angrenzenden Flurstück befindet sich ein öffentlicher Parkplatz.

Ebenfalls angrenzend befindet sich die Aus- und Weiterbildungsakademie des Fachverbands Glas Fenster Fassade (GFF). Es besteht der Wunsch nach einer Kooperation von Caritasverband und GFF, da bereits jetzt zahlreiche Auszubildende des Handwerks im Wohnheim untergebracht sind und bei einer Nachbarschaft beider Einrichtungen Synergien in der Nutzung möglich sind.

Eine grobe architektonische Machbarkeitsstudie im Mai 2017 ergab bei einer dreigeschossigen Bebauung eine Kapazität von ca. 50 Wohnheimplätzen.

Bei einer ggf. möglichen fünfstöckigen Bebauung müssten mind. 100 Plätze erreichbar sein, was als Ersatz für eines der Wohnheime ausreichen würde. Damit könnte der drohende Notstand beim Lehrlingswohnen teilweise abgewendet werden.

Unterzeichnet von:
Lüppo Cramer
Max Braun
Michael Haug
Rebecca Ansin